

Diesen Artikel finden Sie unter: [http://www.wkr-net.de/information/noz\\_print/wkr/22734257.html](http://www.wkr-net.de/information/noz_print/wkr/22734257.html)

Ressort / Ausgabe: Wittlager Kreisblatt

Veröffentlicht am: 18.06.2009

---

as Bad Essen.

**Der Bad Essener Gemeinderat fasste in der jüngsten Sitzung in Rabber (wir berichteten) mehrheitlich mit 21 gegen 8 Stimmen den Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3.1 „Bad Essen-Süd“. Dabei geht es um den geplanten Familienpark am Ludwigsweg.**

Mit dem Änderungsbeschluss soll die Nutzung des bestehenden Sondergebietes für die Aufstellung von Spiel- und Bewegungsgeräten erweitert und konkretisiert werden. Um die bestehende Klinik, das Hotel und Senioreneinrichtungen vor negativen Entwicklungen in Bezug auf Lärm zu schützen, sei eine schalltechnische Beurteilung für die zusätzliche Nutzung erstellt worden, sagte Bauausschussvorsitzender Willy Albertmelcher (CDU). Es gelten extrem strenge Richtwerte. Die seien nur geringfügig an wenigen Geräten überschritten worden. Eine Gesundheitsbeeinträchtigung liege nicht vor. Der generationenübergreifende Familienspielplatz solle also am Ludwigsweg angelegt werden. Albertmelcher weiter: „Das Lachen, Sprechen und Weinen von Kindern ist für mich ohnehin kein Lärm, sondern das ist Leben.“ Der Bauausschuss habe mit 6:2-Stimmen für den Standort votiert, der Verwaltungsausschuss mit 6:3.

Ratsmitglied Siegfried Lippert (SPD) sagte, die SPD habe andere Vorstellungen hinsichtlich des Standortes. Er wolle zwar nicht unken, aber die Mehrheitsfraktion habe „das Phänomen geschaffen, dass nun der Familienpark nicht mehr rechtzeitig vor der Landesgartenschau fertig wird“. Bei den Initiatoren der Kinderwelten habe die Ratsmehrheit Vertrauen verspielt, „weil Politik es nicht schafft, für klare Rahmenbedingungen zu sorgen“.

Von einer „Lex Familienpark im Windschatten der Landesgartenschau“ spricht in einer Erklärung die Eigentümergemeinschaft des Hauses Deutsch Krone, die die Änderung des Bebauungsplanes weiterhin kritisch sieht. Der Vertreter der Eigentümergemeinschaft, Rechtsanwalt Henning J. Bahr (Osnabrück), hält die Begründung für „wenig überzeugend“, denn es werde erneut auf den zuvor favorisierten Standort an der Platanenallee hingewiesen. Der werde als zu klein bezeichnet, weil die Minigolfanlage dort die halbe Fläche einnehme. Die Landesgartenschau-Planung lasse das in einem anderen Licht erscheinen. Die Minigolfanlage solle jetzt nämlich der neuen Sole-Arena weichen.

Auch andere Anlieger fühlten sich nicht angemessen beteiligt, heißt es weiter. Dies verstärkte sich noch durch das schalltechnische Gutachten, das davon ausgehe, dass alle Geräte auch über die Jahre optimal gewartet würden. „Das geht an der Realität der Spielplatzpflege in Bad Essen meilenweit vorbei“, so Arno Vehlow von der Eigentümergemeinschaft.

Vehlow betont ausdrücklich, dass die Eigentümer die Landesgartenschau als große Chance für Bad Essen sehen. Deshalb sei es wünschenswert, die Umsetzung des Vorhabens Familienpark nochmals im Zusammenhang zu überdenken: „Die Sole-Arena mit Familienpark an der Platanenallee und ein gartenbaulicher Ausbau am Ludwigsweg, dazu wäre keine Änderung des Bebauungsplanes nötig.“

---

© Wittlager Kreisblatt 2006

Alle Rechte vorbehalten.

---